

Soweit möglich, sind die Augen- und Ohrenzeugen selber gehört und manche Einzelheiten ihren Worten nacherzählt worden. Während andere Darstellungen dieser Zeit in großen Zügen auch die Camminer Bewegung streifen, ist hier mehr in's Kleine gemalt und ausführlicher erzählt worden. Da übrigens weder eine eingehendere Schilderung der Auswanderungen, noch des Kampfes um die Schule, noch des Kindermannschen Streites bisher gegeben worden, dürfte diese Veröffentlichung ihre Berechtigung haben.

Das Büchlein will dem jetzigen Geschlecht möglichst anschaulich erzählen, wie es den Vätern ergangen, in wie schweren Fällen sie sich entscheiden, wie heftige Kämpfe nach den verschiedensten Seiten hin sie auszukämpfen hatten. Denn es ist nötig, wieder zu rufen: Wach auf, du Geist der ersten Zeugen! Es ist aber auch tröstlich, zu erinnern an das, was damals erfahren wurde: „HERR, die Wasserströme erheben sich, die Wasserströme erheben ihr Brausen, die Wasserströme heben empor die Wellen, die Wasserwogen im Meer sind groß und brausen greulich; der HERR aber ist noch größer in der Höhe!“ Ps. 93.

Durch alle Unruhe, Streit, Verwirrung, Unordnung, Angst und Not führt Er das Schifflein Seiner Kirche sicher! Er sitzt auch jetzt am Steuer! Will uns darum manchmal Angst werden, so giebt es immer nur einen Rat, den, zu schreien: „Christ Kyrie, komm' zu uns auf die See!“

Cammin, am Sonntag Rogate 1897.

Der Verfasser.